

Ausgabe 08/2020



Foto: Hendrik Lüders

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können den Newsletter im Wahlkreisbüro von Svenja Stadler (siehe Impressum) zum regelmäßigen Bezug per E-Mail bestellen.

Keine BPA-Fahrten

Es soll nicht sein in diesem Jahr mit den Fahrten nach Berlin, den dreitägigen für politisch Interessierte. Die Bundesregierung hat jetzt aufgrund der weiterhin bestehenden Abstandsregeln entschieden, die Fahrten bis Jahresende auszusetzen. Auf der Streichliste Svenja Stadlers stehen damit in 2020 fünf Fahrten.

Liebe Genossinnen und Genossen, liebe Freundinnen und Freunde,

sie ist endlich da: die 2. Auflage meines Familienfreizeitplaners für den Landkreis Harburg! Der Freizeitplaner versammelt Tipps zu Unternehmungen und Aktivitäten für Familien im wunderschönen Landkreis Harburg. Viel Arbeit ist reingeflossen: Ich habe mir viele Aktivitäten vor Ort angesehen, Fotos gemacht, mich mit den Verantwortlichen unterhalten. Und am Ende steht ein wirklich tolles Ergebnis. Kommt vorbei, holt euch den Planer in meinem Wahlkreisbüro ab oder ladet ihn euch auf meiner Homepage herunter.

Der Bundestagswahlkampf 2021 der SPD hat ein Gesicht: Olaf Scholz. Olaf Scholz hat bewiesen, dass er verschiedene Position in unserer meinungsstarken Partei zusammenbringen und uns mit starker Stimme vertreten kann.

Ganz besonders beeindruckt seine Führung als Finanzminister in der Zeit der Corona-Pandemie, als es darum ging, mit einer veränderten haushaltspolitischen Linie auf die pandemiebedingten, riesigen Herausforderungen zu reagieren. Als Hanse-

Grußwort

at ist mir Olaf auch von seiner Art her nahe: bodenständig, aber auch mit einem Schalk im Nacken.

Die erste Sitzungswoche nach dem Ende der parlamentarischen Sommerpause habe ich mit einem großen Fachgespräch zu Tierversuchen begonnen.

Dazu habe ich Abgeordnete der SPD-Bundestagsfraktion sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern eingeladen. Hintergrund des Fachgesprächs: Nach dem erfolgreichen Protesten gegen das LPT-Tierversuchslabor in Mienenbüttel in meinem Wahlkreis, in dem elementare Tierschutzstandards verletzt worden sind, setze ich mich im Bundestag dafür ein, Tierversuche zu reduzieren.

Das Ziel ist, komplett aus Tierversuchen auszusteigen. Ein weiter Weg, aber wir machen uns an die Arbeit!

Ihre/Eure

Was ist eigentlich die EU-Ratspräsidentschaft?

In der EU gibt es zwei Institutionen mit sehr ähnlichem Namen. Zum einen ist das der „Europäische Rat“, oft auch „EU-Gipfel“ genannt, der sich aus den Staats- und Regierungschefs der 27 Mitgliedsstaaten sowie der EU-Kommissionspräsidentin zusammensetzt. Seine Aufgabe ist es die allgemeine Ausrichtung der EU-Politik festzulegen. Den Vorsitz hat der von den Mitgliedern auf zweieinhalb Jahre ge-

wählte Ratspräsident inne. Zum Anderen gibt es den „Rat der Europäischen Union“, auch Ministerrat genannt. Je nach behandeltem Politikbereich treffen sich hier die zuständigen Minister der EU-Mitgliedsstaaten, um gemeinsam mit dem EU-Parlament über EU-Rechtsvorschriften abzustimmen und diese zu verabschieden. Er hat im Unterschied zum Europäischen Rat also gesetzgebende Kompeten-

zen. Der Vorsitz wird hier jedoch nicht gewählt, sondern geht jedes halbe Jahr an einen anderen Mitgliedsstaat. Aktuell hat dies Deutschland, weshalb für das nächste halbe Jahr der oder die thematisch zuständige Minister_in die Sitzungen leitet und den Rat gegenüber anderen Institutionen vertritt. Der amtierende Mitgliedsstaat entscheidet auch maßgeblich über die Themensetzung der Amtszeit.

Information und Diskussion zur Grundrente

„Die Grundrente ist für uns eine wichtige Anerkennung der Lebensleistung der Menschen und ein Zeichen von Respekt“, sagte jetzt Matthias Bartke, MdB aus Hamburg, bei der Veranstaltung „Grundrente – ein sozialer Meilenstein“ der SPD-Bundestagsfraktion, zu der er und die örtliche Bundestagsabgeordnete Svenja Stadler in den Alten Geidenhof in Hanstedt eingeladen hatten.

Bartke, der im Bundestag dem Ausschuss für Arbeit und Soziales vorsitzt, schilderte zunächst die lange Entstehungsgeschichte des Gesetzes und die jahrelangen Diskussionen mit den Unionsparteien. Besonders froh zeigte er sich dar-



Die Bundestagsabgeordneten Svenja Stadler und Matthias Bartke informieren im Alten Geidenhof über die Grundrente.
Foto: Büro Stadler

über, dass es keine Bedarfsprüfung gibt, bei der Betroffene ihre Vermögensverhältnisse offenlegen müssen: „Die Union hat immer wieder die wohlhabende Zahnarztgattin, die die Grundrente nicht nötig hätte, ins Spiel gebracht. Zwischenzeitlich hatte ich das Gefühl, wir haben in

einfach gestrichen werden könnte. Im Anschluss an die kurze Einführung hatte das Publikum die Möglichkeit Fragen zu stellen. Diskutiert wurde dabei unter anderem über das zusätzliche Wohngeld, das Verhältnis zur Grundsicherung und das deutsche Rentensystem insgesamt.

Deutschland hunderttausende Zahnarztgattinnen, die die Grundrente erhalten. Das war schon skurril“, berichtete Bartke.

Weiter erklärte der Sozialpolitiker, dass das Gesetz jetzt final beschlossen ist, und die Grundrente auch von zukünftigen Regierungen nicht

„Ton an, Kamera läuft, und... bitte!“

Im Rahmen des Mentoring-Programms Frau. Macht. Demokratie. für politikinteressierte Frauen führte Andrea Schrag, Gleichstellungsbeauftragte beim Landkreis Harburg, jetzt ein kurzes Videointerview mit Svenja Stadler, die als eine der Mentorinnen fungiert. Initiator des Programms ist das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung. Der Landkreis Harburg beteiligt sich daran, Andrea Schrag koordiniert und betreut vor Ort. Der Projektträger Gleichberechtigung und Vernetzung e. V. sammelt nun Mentorinnen-Interviews und wird diese im Herbst auf der Programm-Homepage veröffentlichen.

➔ [Frau. Macht. Demokratie](#)



Beim Videodreh fürs Mentoringprojekt: Svenja Stadler, Gleichstellungsbeauftragte Andrea Scharf und Benjamin Fahl vom Medienzentrum Landkreis Harburg.
Foto: Büro Stadler

Neues im Netz



Die ebenerdige Rolltreppe zwischen Reichstagsgebäude und Jakob-Kaiser-Haus Foto: Büro Stadler

Svenja Stadler hat eine neue Bilderserie auf Social Media gestartet: Jeden Dienstag gibt es einen Blick hinter die Kulissen des Bundestages. Dabei gewährt die Abgeordnete Einsichten in Ecken der Gebäude des Bundestages, die nicht jeder kennt. Zu sehen gibt es Unerwartetes, Bestaunenswertes oder Kurioses wie die ebenerdige Rolltreppe im Tunnel zwischen Reichstagsgebäude und Jakob-Kaiser-Haus, im Haus nur „Beamtenlaufbahn“ genannt. Die Bilderserie gibt's auf Svenja Stadlers [Facebook](#)- und [Instagramaccount](#) zu sehen – schauen Sie mal rein!

Note 1 für Svenja Stadler auf Abgeordnetenwatch

Über die Website von „Abgeordnetenwatch“ können Bürgerinnen und Bürger Fragen an Abgeordnete des Bundestages, der Landtage und des Europäischen Parlaments stellen. Frage und Antwort werden im Anschluss veröffentlicht und sind für jeden einsehbar. Nun war „Zeugnistag“ für die niedersächsischen

Bundestagsabgeordneten, und Abgeordnetenwatch benotete ihre Bürgerfreundlichkeit: „Von mir erhält jede Fragestellerin und jeder Fragesteller eine Antwort. Für mich gibt es deswegen die Note 1“, fasst Svenja Stadler ihr Ergebnis zusammen. Auf Fragen über Abgeordnetenwatch können die Abgeordneten

lediglich einmal antworten, im Anschluss kann kein weiterer Austausch, keine Diskussion stattfinden. „Daher freue ich mich immer über



Foto: Abgeordnetenwatch.de

Zuschriften per Mail oder einen Besuch in meiner Bürgersprechstunde. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass der persönliche Austausch oft fruchtvoller ist, besonders im Falle einer kontroverseren politischen Debatte“, lädt Svenja Stadler zum Gespräch auf vielen Wegen ein.

Wem hilft das Konjunkturpaket?

Vor der parlamentarischen Sommerpause haben die Abgeordneten des Deutschen Bundestages ein in der Geschichte der Bundesrepublik beispielloses Konjunktur- und Investitionsprogramm mit eindeutig sozialdemokratischen Schwerpunkten beschlossen. Es kombiniert kurzfristige konjunkturelle Impulse mit längerfristigen Zukunftsinvestitionen, ist in der Geschichte unseres Landes beispiellos und kombiniert Hilfestellungen für ganz unterschiedliche Bereiche.

Für Familien gibt es beispielsweise den Kinderbonus von einmalig 300 Euro für jedes kindergeldberechtigende Kind. Alleinerziehende erhalten durch die Verdopplung des Einzahlungsbetrag eine große Steuerentlastung, zugleich führen Einkommens-

verluste während der Pandemie nicht zur Verringerung des Elterngeldes. Außerdem gibt es 2,5 Milliarden Euro mehr für den Ausbau von Kitas und Ganztagsbetreuung.

Für Beschäftigte, Unternehmen und Selbständige rettet die Ausweitung des Kurzarbeitergeldes, das sich sehr bewährt hat, Millionen von Arbeitsplätzen. Umfassende Überbrückungshilfen, für kleinere und mittlere Unternehmen und Freiberufler, Kredite sowie steuerliche Entlastungen stabilisieren Unternehmen und erhalten Arbeitsplätze. Besonders wichtig ist auch, dass Prämien für Lehrstellen Ausbildungsplätze sichern oder weniger Mehrwertsteuer und eine niedrigere Ökostromumlage Beschäftigte mit niedrigen und mittleren Einkom-

men entlasten. Mit einer verlängerten Auszahlung von Arbeitslosengeld I wird allen geholfen, deren Jobsuche wegen Corona länger dauert.

Für Rentnerinnen und Rentner gibt es unter anderem die Grundrente ab 2021, und Milliardenhilfen für Städte und Gemeinden, die für gutes Leben vor Ort mit Bus, Bahn, Bibliotheken und Grünanlagen sorgen, kommen allen zu gute.

Svenja Stadler ordnet ein: „Dies ist nur ein kleiner Einblick in das Konjunkturpaket. Mit dabei sind zum Beispiel auch 600 Millionen Euro für die Sanierung von Sportstätten oder ein kommunaler Solidaripakt, der Ausfälle bei der Gewerbesteuer ausgleicht und so verhindert, dass der Rotstift angesetzt werden muss.“

Tierversuche: Der Ausstieg ist das Ziel

Seit Jahren belegt Deutschland in Europa einen der vordersten Plätze bei Tierversuchen. Um zu klären, inwieweit sich Tierversuche durch alternative Versuchsmethoden verringern oder ganz abschaffen lassen, und wie das gehen könnte, veranstaltete Svenja Stadler ein Fachgespräch im Bundestag. Die eingeladenen SPD-Bundestagsabgeordneten um die Abgeordnete des Wahlkreises Harburg befragten dazu Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die in diesem Bereich forschen.

„In Wahlkreis habe ich die Proteste gegen das LPT-Tierversuchslabor in Mienenbüttel begleitet und gemerkt, dass wir bei Tierversuchen allgemein dringend gesetzlich nachsteuern müssen. Deswegen bin ich nun auch im Bundestag zu diesem Thema aktiv“, erläutert Svenja Stadler die Motivation für das Fachgespräch.



Svenja Stadler moderiert das Fachgespräch

Foto: Büro Stadler

Das Fachgespräch hat gezeigt, dass ein sofortiger Ausstieg aus Tierversuchen nicht machbar ist. Umso wichtiger ist es, sie weiter zu reduzieren – mit einem Ausstieg als Ziel: „Dazu braucht es einen detaillierten Ausstiegsplan, den wir erarbeiten wollen“. Wenn es auch wichtig ist, behördliche Kontrollen von Tierver-

suchslaboren oder die Genehmigungspflicht von Tierversuchen auszuweiten, sind tierversuchsfreie Alternativmethoden der unverzichtbare Teil eines Ausstiegsplans. Sie sollen Tierversuche ersetzen. Svenja Stadler sieht hier großen Handlungs- und Forschungsbedarf: „Alternativmethoden müssen stärker gefördert werden - finanziell, in der Ausbildung von Nachwuchswissenschaftlern oder institutionell an Universitäten.“

Svenja Stadler kündigt an, nun den Druck auf das zuständige Bundeslandwirtschaftsministerium zu erhöhen, ein schlüssiges Konzept für eine schnellere Reduzierung von Tierversuchen vorzulegen und umzusetzen. „Aber auch das Bundesministerium für Bildung und Forschung ist in der Pflicht, die Alternativmethoden deutlich umfassender zu fördern.“

Zuhören, Diskutieren und Lernen



Svenja Stadler und Raoul Taschinski von der Jugend des Deutschen Alpenvereins.

Foto: Büro Stadler

Ein wesentlicher Baustein der politischen Arbeit Svenja Stadlers ist der Austausch mit Fachverbänden, Vereinen und Stiftungen, deren Anliegen in die Zuständigkeit der Abgeordneten fallen. In der ersten Sitzungswoche nach dem Ende der parlamentarischen Sitzungswoche standen zwei solcher Gespräche an: Mit Raoul Taschinski, stellvertretender Bundesjugendleiter der Jugend des Deutschen Alpenvereins, sprach Svenja Stadler über Jugendpolitik und Inklusion. Sarah Kort und Klaus Jetz stellten im Vorfeld der anstehenden Haushaltsberatungen für das Bundesfamilienministerium die Hirschfeld-Eddy-Stiftung vor, die sich für Menschenrechte von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgender einsetzt.



Sarah Kort und Klaus Jetz von der Eddy-Hirschfeld-Stiftung mit Svenja Stadler.

Foto: Büro Stadler

Fragwürdige Pläne der Bahn für Meckelfeld

Zu einer Ortsbegehung besuchte Svenja Stadler auf Einladung des Präventionsrates den Bahnhof Meckelfeld. Gemeinsam mit Vertretern des Präventionsrates, der Gemeindepolitik und der Verwaltung machte sie sich ein Bild von dem ihr wohlbekannten Zustand des Bahnhofs und ließ sich die Modernisierungspläne der Deutschen Bahn wie auch den Alternativvorschlag des ortsansässigen Arbeitskreises vorstellen. Die Abgeordnete äußerte sich im Anschluss wie folgt:

„Meine Sitzungswoche in Berlin beginnt am Bahnhof Meckelfeld, da ich von hier über Hamburg mit der Bahn in die Hauptstadt fahre. Ich kenne also den schlechten Zustand



Svenja Stadler (mit roter Tasche) beim Vor-Ort-Termin am Bahnhof Meckelfeld.

Foto: Präventionsrat Seevetal

des nicht barrierefreien Bahnhofs nur zu gut. Ich war 2016 froh zu hören, dass dieser in das Modernisierungsprogramm ‚Niedersachsen ist am Zug‘ aufgenommen wurde.

Jetzt konnte ich mir vor Ort ein Bild von dem Projektentwurf der Deutschen Bahn machen. Ehrlich gesagt,

frage ich mich, ob die Deutsche Bahn diesen vorgestellten Entwurf ernst meint. Das hat weder etwas mit Barrierefreiheit noch mit Kundenfreundlichkeit und -service zu tun.

Ich persönlich unterstütze den Alternativvorschlag des Arbeitskreises aus Ortspolitik, Präventionsrat sowie Verwaltung und werde mein Möglichstes dazu beitragen, damit dieses Projekt zu einem für alle Beteiligten zufriedenstellenden Ende führt: einem barrierefreien, serviceorientierten und einladenden Bahnhof, an dem jede Bürgerin und jeder Bürger gerne seine Reise beginnt oder von einer zurückkehrt.“

des nicht barrierefreien Bahnhofs nur zu gut. Ich war 2016 froh zu hören, dass dieser in das Modernisierungsprogramm ‚Niedersachsen ist am Zug‘ aufgenommen wurde. Jetzt konnte ich mir vor Ort ein Bild von dem Projektentwurf der Deutschen Bahn machen. Ehrlich gesagt,

Aufgeschnappt

„Generell finde ich es schon verwunderlich, wenn im Jahr 2020 alle Direktorenposten des DFB nur von Männern besetzt sind, bis auf den Posten für Frauen- und Mädchenfußball.“

Sandra Schwedler (*1980),
seit 2014 Aufsichtsratsvorsitzende
beim FC St. Pauli

Impressum

Svenja Stadler, MdB
Fleestedter Ring 3
21217 Seevetal
Tel.: (0 41 05) 40 63 208
E-Mail: svenja.stadler@bundestag.de



Redaktion

Berliner Büro:
Volker Palm, Christina Schiller,
Dominik Loser, Linus Petzold
Wahlkreisbüro:
Frank Augustin, Anna Vogel,
Jannik Maczey, Lea Feldhaus

„Nix wie hin!“: die 2. Auflage ist da!

Einen Vorschmack auf die 2. Auflage des Familienfreizeitplaners „Nix wie hin!“ von Svenja Stadler hatten wir in den letzten Newsletter-Ausgaben in Form von Fotos bereits gegeben. Jetzt liegt das Exemplar frisch gedruckt und gebunden vor. Er ist im Vergleich zur ersten Auflage um acht Seiten angewachsen und präsentiert einige neu hinzugekommene Ausflugsziele, wie zum Beispiel den Planetenlehrpfad in Handeloh, den Hallonen-Rundweg in Seevetal oder das



Heide-Erlebniszentrum in Undeloh. Wie üblich erprobte Svenja Stadler die Freizeitstätten auf eigene Faust, setzte sich dafür in ein Kanu, wagte sich in einen Hochseilgarten und fuhr Spielplatz-Seilbahn.

Ab sofort ist der Freizeitplaner im

Wahlkreisbüro (Fleestedter Ring 3, 21217 Seevetal) erhältlich. Wer sich ein Exemplar sichern möchte, kann gerne vorbeischaun. Eine Abholung ist unter kurzer telefonischer Anmeldung zu den üblichen Bürozeiten möglich.